

2.6 Entwicklung von Kennzahlen zur Leistungsbewertung der österreichischen Gesundheitskasse

Dorothea Greiling, Elisabeth Dreer und Friedrich Schneider

Angesichts der von der Österreichischen Bundesregierung eingeleiteten Schritte zur Fusion der neun Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), die bis zum 1. Jänner 2020 abgeschlossen sein soll, und der damit einhergehenden noch stärkeren Marktstellung als es bisher die neun Gebietskrankenkassen (GKKen) hatten, ist die erste Zielsetzung der Studie, ein Kennzahlenraster zur Bewertung der Leistungen der ÖGK zu entwickeln. Hierbei fließen die Erfahrungen aus Deutschland und der Schweiz ein, die eine wesentlich längere Tradition mit Krankenkassenvergleichen haben. Neben der Rolle als Dienstleistungsanbieter von Krankenversicherungsleistungen für rund 80 % der Bevölkerung ist die Funktion der ÖGK als bedeutender Systemakteur angesprochen. Die zweite Zielsetzung besteht darin Indikatoren zur Qualitäts- und Output-Messung des Gesundheitssystems darzustellen, um damit auch den Qualitäts- und Output-Aspekt zu erfassen.

In der Langfassung erfolgt in Kapitel 3 zunächst ein Überblick über die drei verschiedenen Ebenen (Makro-, Meso- (Regional) – und Mikro-Ebene (Organisation und Leistungskomplexe)) von Leistungsbewertungen im Gesundheitswesen. In Kapitel vier der Langfassung werden auf Basis einer Literaturanalyse die bestehenden Ansätze zur Leistungsbewertung gesetzlicher Krankenkassen in Deutschland und der obligatorischen Krankenversicherungen in der Schweiz vorgestellt. Die deutschen und schweizerischen Ansätze sind stark davon geprägt, Transparenz über den Leistungsumfang und das Preis-Leistungsverhältnis der Krankenkassen zu schaffen. Anders als in Österreich können die Versicherten in Deutschland aus rund 110 gesetzlichen Krankenkassen auswählen, wobei nicht alle im gesamten Bundesgebiet tätig sind, sondern zum Teil auf ein oder mehrere Bundesländer eingeschränkt sind. In der Schweiz gibt es rund 50 obligatorische Krankenversicherungen mit Kontrahierungszwang. In Kapitel fünf der Langfassung erfolgt eine Darstellung von Output-Indikatoren zur Qualitätsmessung des Gesundheitssystems mit dem Schwerpunkt der Anwendbarkeit für Österreich. Im abschließenden Kapitel sechs wird, unter Rückgriff auf die Erfahrungen in Deutschland und der Schweiz, ein Kennzahlenraster zur Leistungs- bzw. Output-Bewertung präsentiert, das Struktur- Prozess- und Ergebniskennzahlen enthält.